

Antje Lorenz
*Hochschule Anhalt,
Bernburg*



18. 09. 2013, Netzwerk Nationales Naturerbe, 2. Treffen

Oranienbaumer Heide

Alternative Landnutzungsformen in großflächigen
Heide- und Magerrasenökosystemen



DBU-Modellprojekt (Vorstudie 07 – 10/2007; Hauptprojekt 05/2008 – 04/2011):

Entwicklung von kosteneffizienten Strategien zum Erhalt und zur Entwicklung von FFH-Offenlandlebensräumen auf großen Flächen:
Erarbeitung, Umsetzung und Evaluierung von Pflegestrategien für das Modellgebiet "Oranienbaumer Heide

Zwei ELER-Projekte (05/2011 – 09/2013; 10/2013 – 09/2015):

Naturschutzfachliche Erfolgskontrolle von Managementmaßnahmen zum Erhalt und zur Entwicklung von FFH-Offenlandlebensraumtypen im NATURA 2000 Gebiet „Mittlere Oranienbaumer Heide“

Weiteres unter: www.offenlandinfo.de

Projektleitung: Birgit Felinks & Sabine Tischew (bis 2011) | Sabine Tischew (seit 2011)

Projektbearbeitung: Antje Lorenz, Susanne Osterloh, Nadine Blume, René Seifert

Projekt-/Kooperationspartner:

Primigenius gGmbH | Biosphärenreservat „Mittelelbe“ | | BlmA, Bundesforstbetrieb „Mittelelbe“
Förder- & Landschaftspflegeverein „Mittelelbe“ e.V. | Naturstiftung David

Trockene Heiden (4030) & Dünenheiden (2310): ca. 340 ha
Basenr. Sandrasen (6120*), z.T. im Mosaik mit Heiden: ca. 120 ha
Silbergrasfluren auf Dünen (2330): ca. 16 ha



Foto: Antje Lorenz



Foto: Thomas Stephan



Foto: Antje Lorenz



Foto: Susanne Osterloh

Die Oranienbaumer Heide ist ein überregional bedeutsamer Landschaftsraum für den Erhalt der Biodiversität in der gesamten Region.



Foto: Axel Schonert



Foto: Thomas Stephan



Foto: Ralf Hennig



Foto: Axel Schonert



Foto: Ralf Hennig



Foto: Axel Schonert

Ausgangszustand der FFH-Lebensraumtypen

Basenreiche Sandrasen: **Verstaudung**↑, **Land-Reitgras**↑



Silbergras-Pionierfluren: **Offenboden**↓, **Land-Reitgras**↑



Fortgeschrittene Sukzession durch Pflegerückstand!



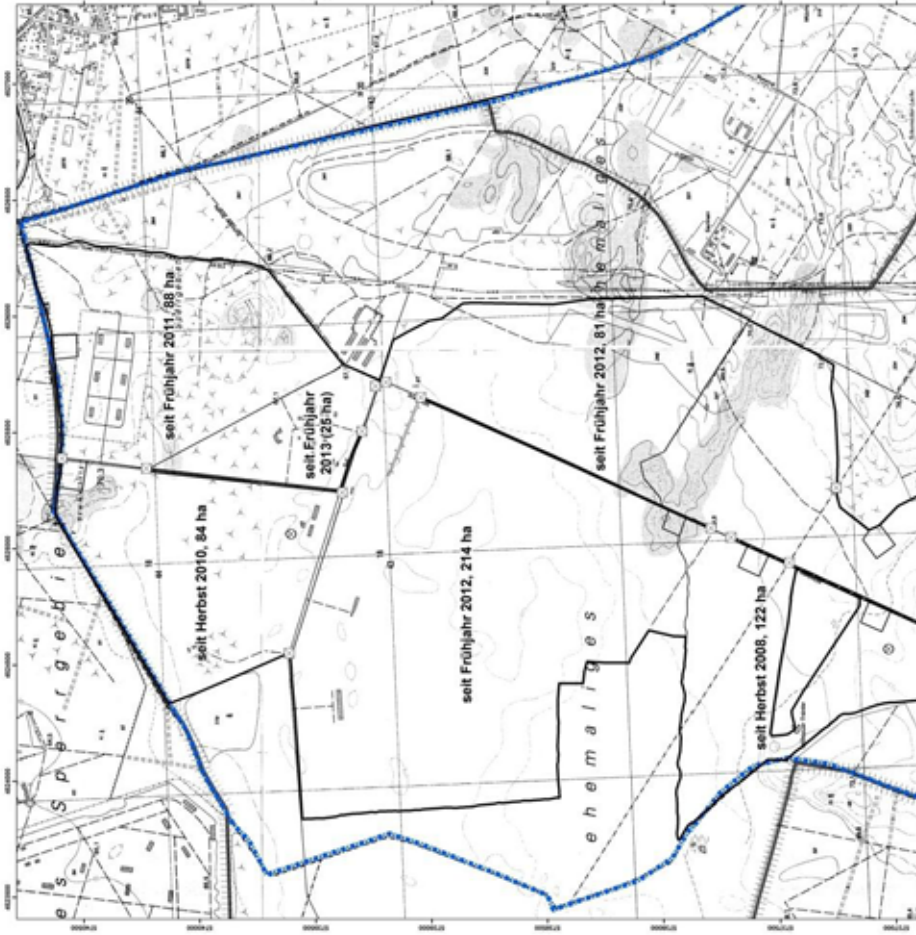
Heiden: **Überalterung**, **Verbuschung**↑↑



Fotos: Antje Lorenz

z.T. Einwanderung der Spätblühenden Traubenkirsche

Basismanagement: Extensive Ganzjahresbeweidung



ges. Weidelandschaft: ca. 800 ha

**Betreiber der Weide: Primigenius gGmbH
(landwirtschaftlicher Betrieb),**

Zielbesatzdichte:

ca. 0,2 GVE/ha (1 Tier auf 5-6 ha)

(ca. 60 Rinder, ca. 120 Pferde, inkl. Jungtieren)



Fotos: Anije Lorenz

Ergänzendes Management

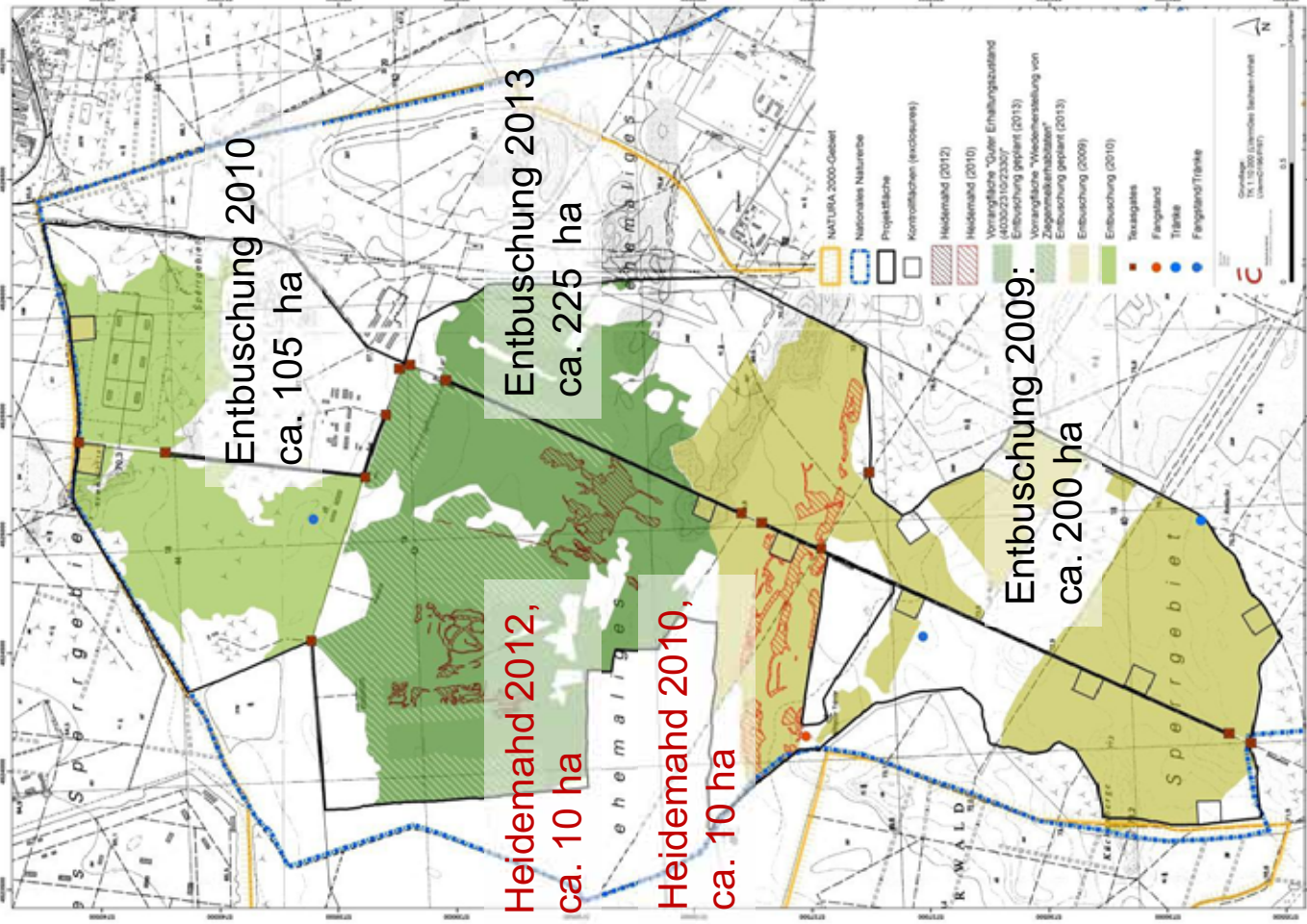


Großflächige Entbuschungen



Einmalige Mahd von Altheide

Fotos: Antje Lorenz



Naturschutzfachliche Erfolgskontrolle - Grundsätze

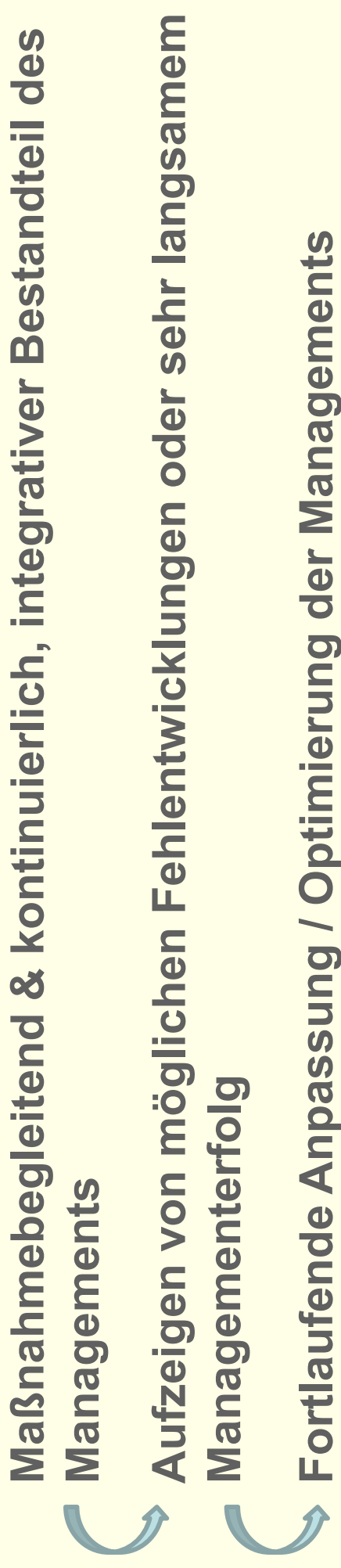


Foto: Jana Schonert



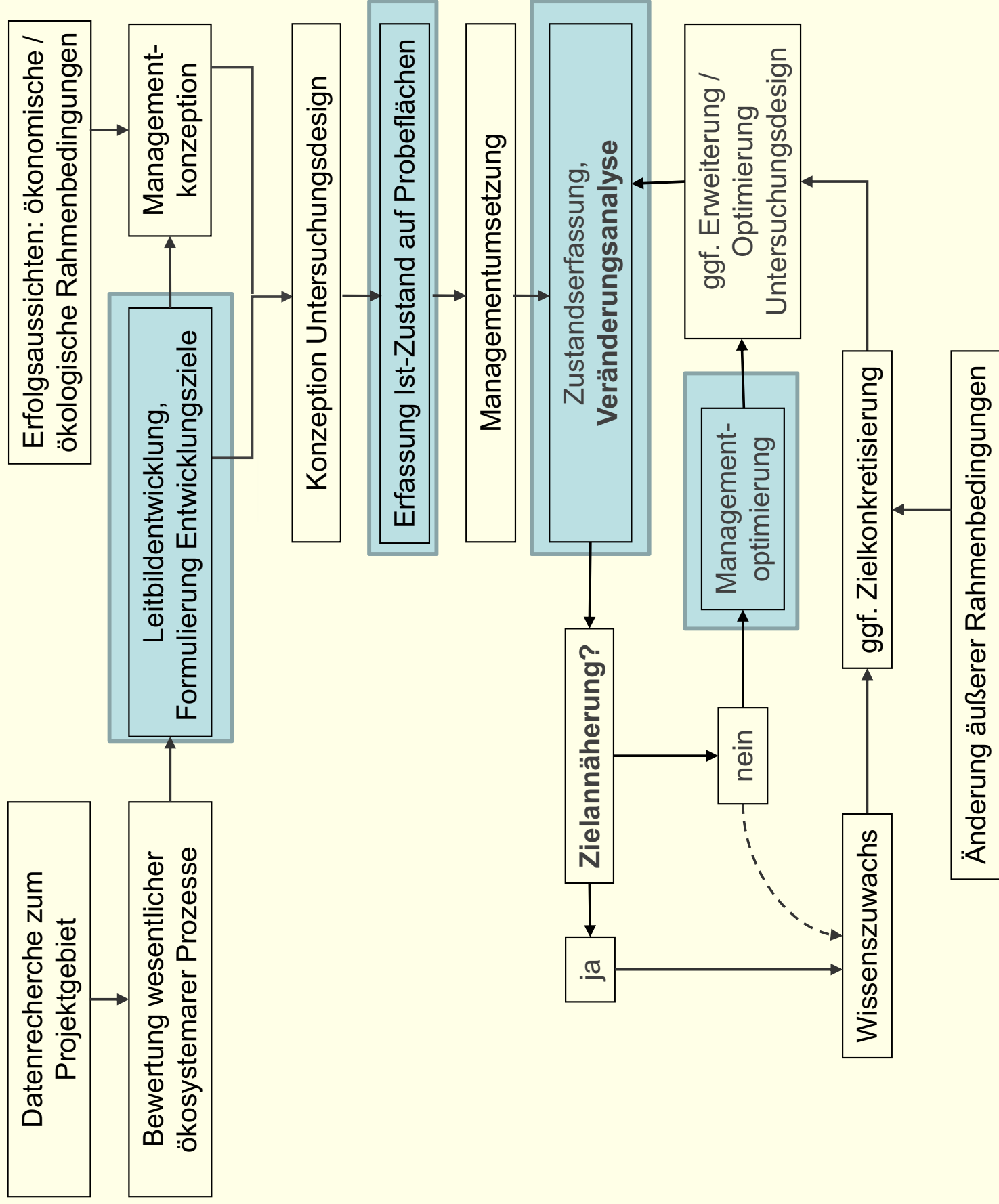
Foto: Anjie Lorenz



Foto: Birgit Felinks



Foto: Anjie Lorenz



Maßstabsebenen und Untersuchungsindikatoren

Räumliche Maßstabsebenen	Indikatoren (Auswahl)	Untersuchungsmethoden (Auswahl)
Landschaftsebene	Flächenanteil und Verteilung LRT im Gesamtgebiet	Klassifikation anhand von Luft- oder Satellitenbildern, FFH-/Biotoptypenkartierung
	Brutvogelbestand	Revierkartierungen
	Parameter zur Vegetationsstruktur (Offenbo., Gräser, Brachez.)	Erfassung auf 100 m x 100 m auf Makroplots (MP)
Ebene der FFH- und Biotoptypen	Gesamtartenspektrum, Artenzahl	Erfassung auf 100 m x 100 m Makroplots (MP)
	Artmächtigkeiten Pflanzenarten in den LRT	Vegetationsaufnahmen (VA) nach Londo (1979) auf 5 m x 5m
	Bodenparameter (Nährstoffe)	Mischproben auf 5 m x 5m
	Futterqualität nach Weender	Mischproben je Makroplot
	Entwicklung <i>Prunus serotina</i>	Individuenbezogene Verbiss-US
Arten/-gruppen	Populationsentw. <i>Botrychium</i> sp.	(Schätz-)zählung auf MP, VA
	Tagfalter / Heuschrecken (Vork.+ Häufigk. von Indikatorarten)	auf Teilflächen der Makroplots

Veränderung der Habitatstrukturen der Lebensraumtypen

Signifikanter Anstieg offener Bodenstellen



Foto: C. Walter



Foto: S. Osterloh

Teesdalia nudicaulis

Foto: N. Blume



Foto: A. Lorenz



*Botrychium
matricarifolium*

Foto: C. Walter

Reduktion von Beeinträchtigungen



Signifikanter Rückgang von Vergrasungs- und Brachezeigern



**Basenreicher Sandrasen B (6120*)
unbeweidet, 2012**

Foto: A. Lorenz



Mosaik, beweidet, 2009

Foto: A. Lorenz



**Basenreicher Sandrasen B (6120*)
beweidet, 2012**

Foto: A. Lorenz



Mosaik, beweidet, 2012

Foto: N. Blume

Management überalterter *Calluna*-Heide

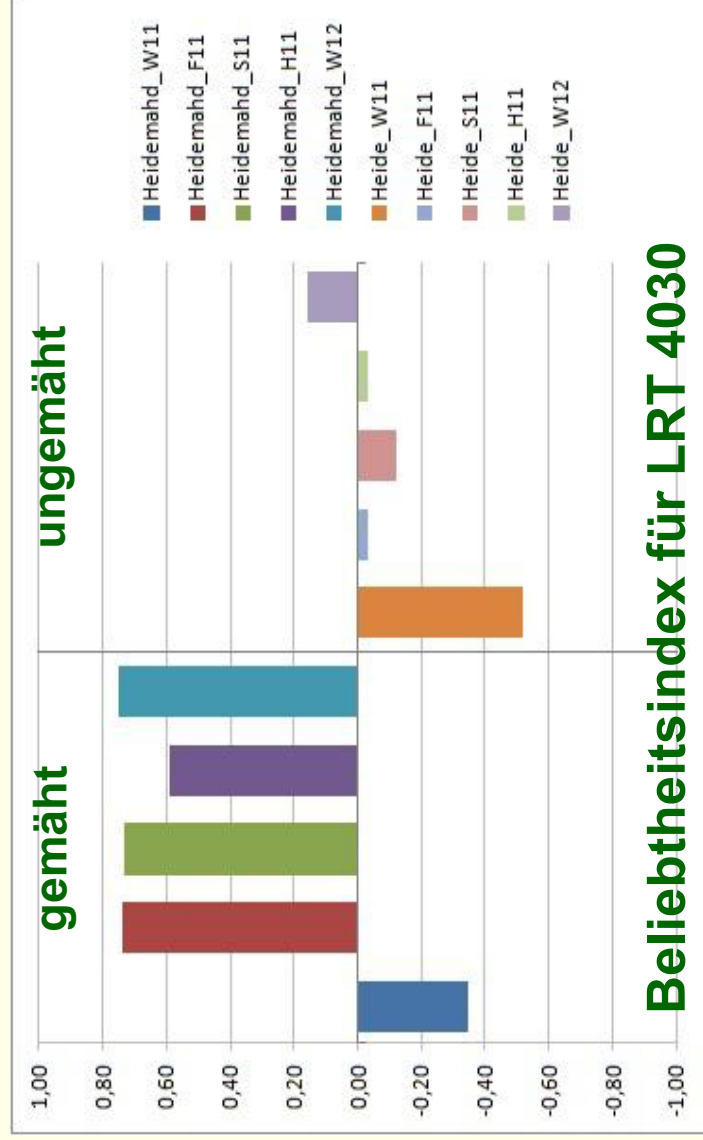


Foto: S. Tischew

Managementoptimierung durch einmalige **Heidemahd** (10 ha/Jahr);

Degenerationsphase %

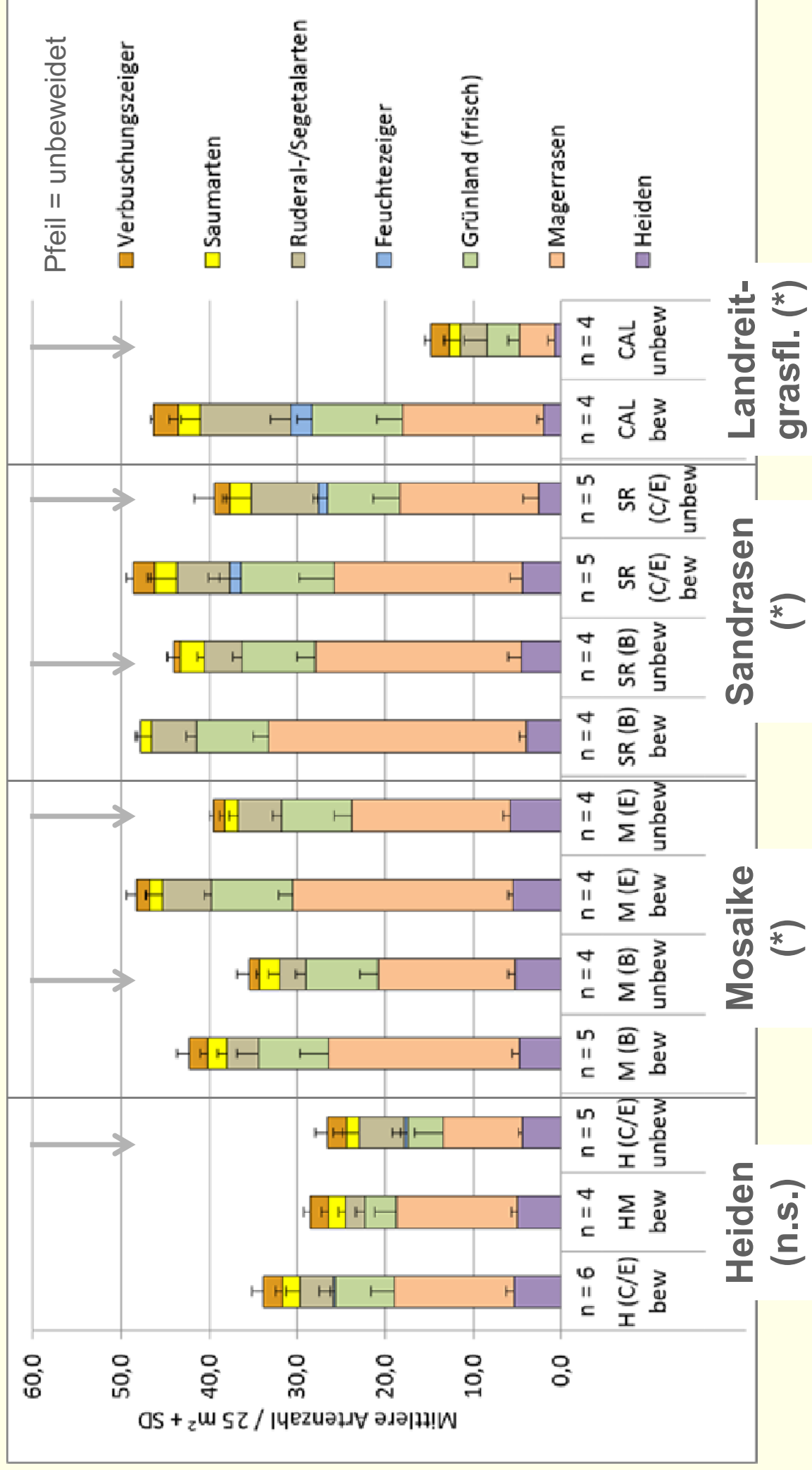
2008 bis 2012: **Ziel** alle Altersstadien vorhanden, Degenerationsphase < 70 %
 Ø 92,5 %



Beliebtheitsindex für LRT 4030

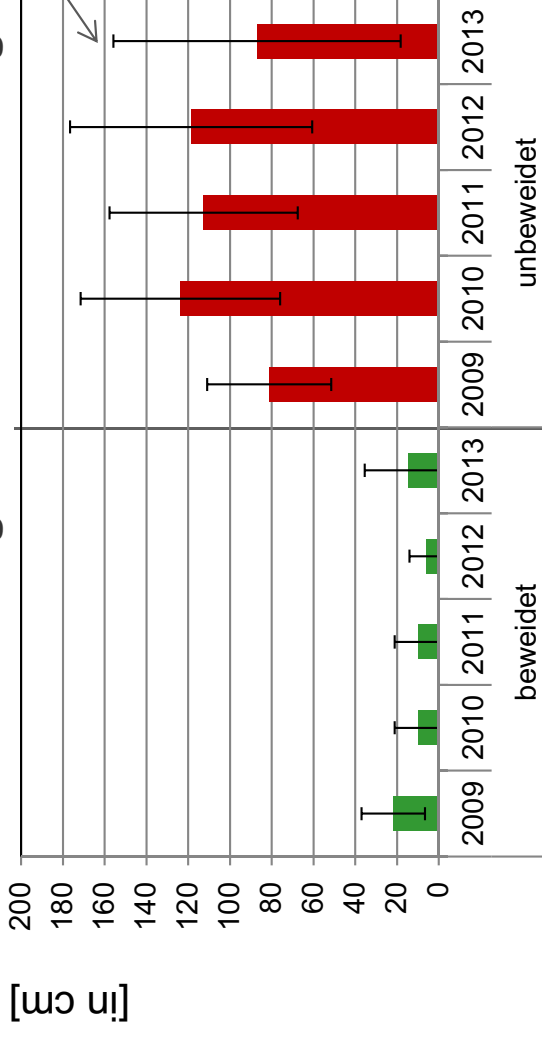
Entwicklung der Artenzahlen

Artenzahlen / 25 qm für beweidet/unbeweidet im 5. Jahr (R. Seifert, 2013)



Entwicklung der Spätblühenden Traubenkirsche

Mittlere Triebblänge der Stockausschläge



Entkusselung auf Kontrollflächen
alle 1-2 Jahre



Foto: A. Lorenz



Foto: M. Krug

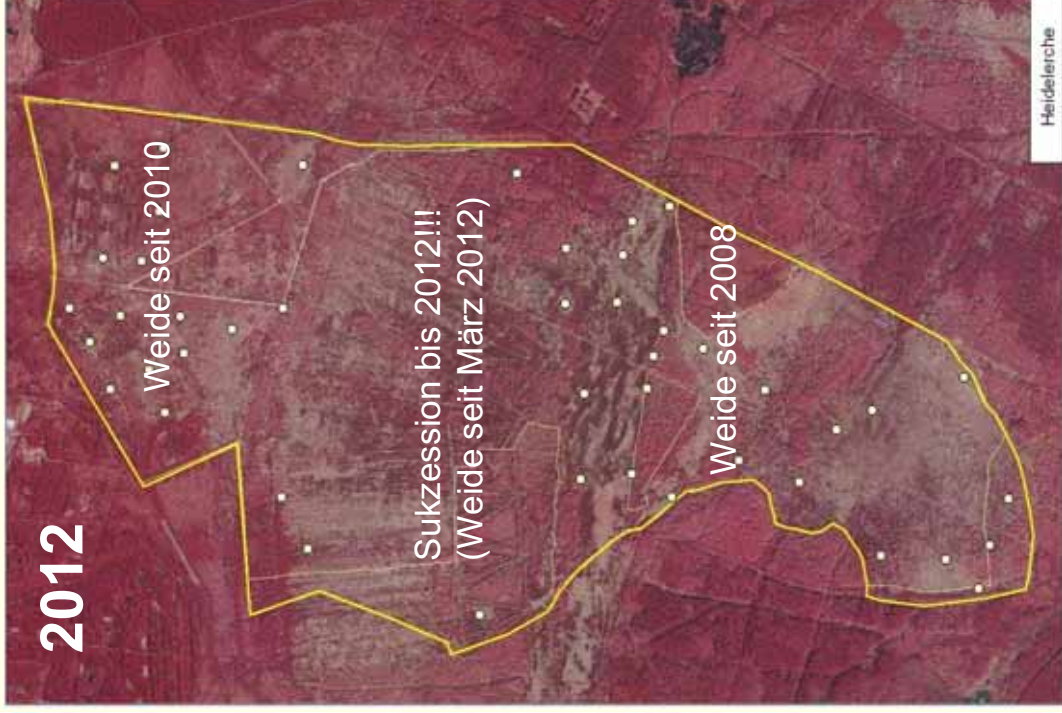
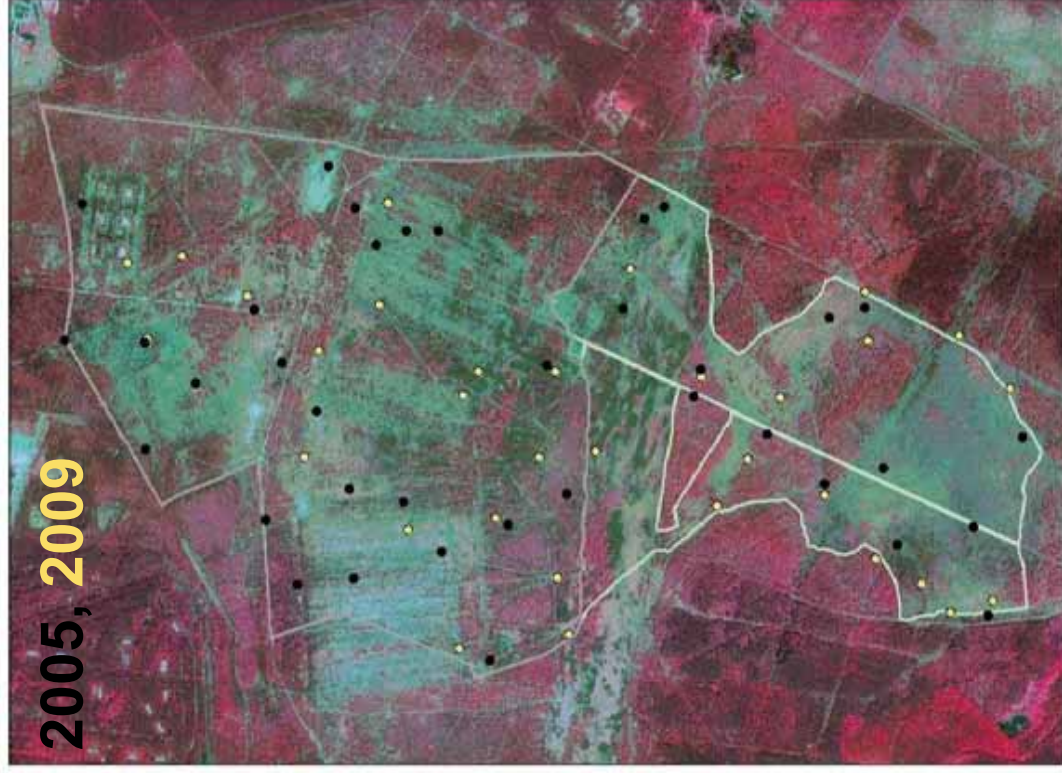
Weidefläche

Ausgeäunte Kontrollfläche

Keine weitere Fruktifikation entkusselter Traubenkirschen durch Verbiss, eine weitere Ausbreitung wird dadurch erfolgreich verhindert!

**Aber: (1) funktioniert nur bei vorheriger Entkusselung;
(2) flächenhafte Vorkommen mit Prunus-Verjüngung
sind über Verbiss der Rinder nur bedingt in den Griff
zu bekommen**

Arten der EU-Vogelschutzrichtlinie: Bsp. Heidelerche



2005: 37 Reviere

2009: 32 Reviere

(Schulze & Pschorn 2006,
Pschorn 2009)

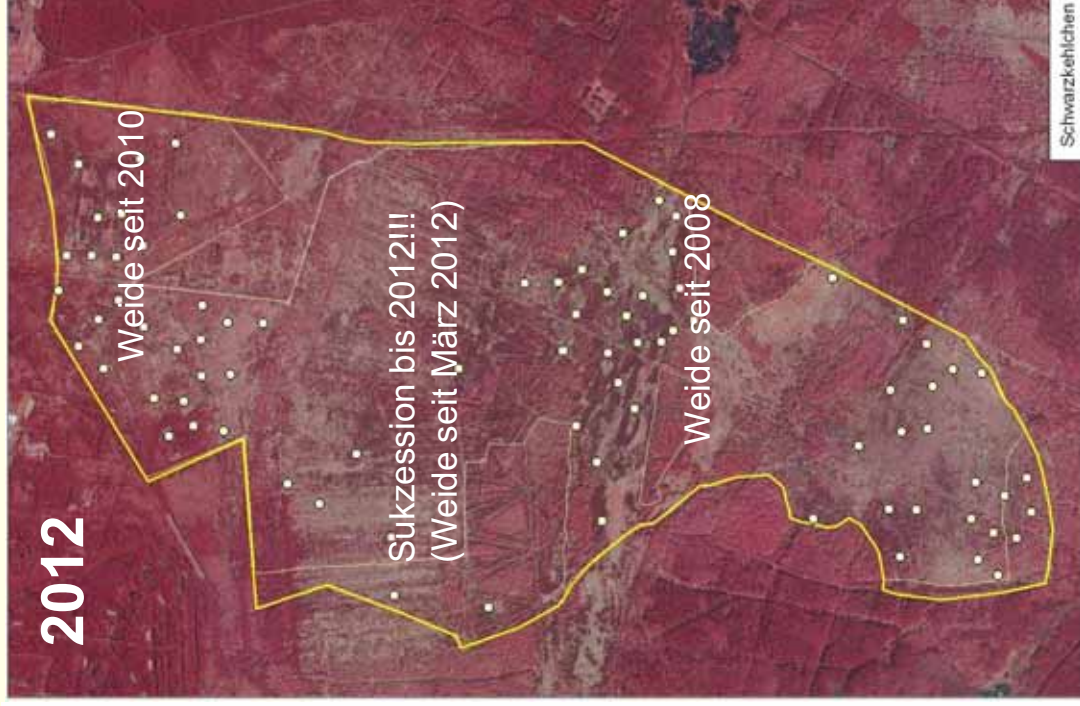
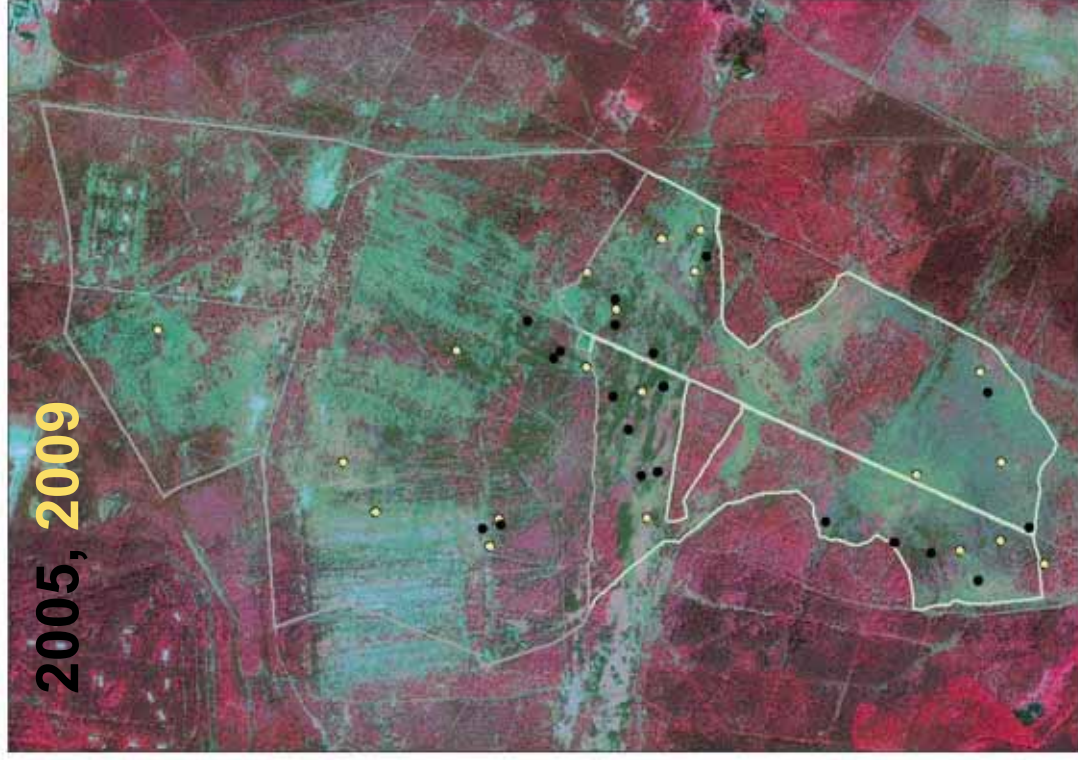
2012: 45 Reviere

(Schonert 2012)

**Zielgröße: 30 – 70
Revierpaare**

Höchste Zahl an Brutrevieren in den am längsten beweideten & entbuschten Bereichen;
rapide Abnahme des Bestandes im Mittelteil mit ungehinderter Sukzession bis 2012

Arten der EU-Vogelschutzrichtlinie: Bsp. Schwarzkehlchen



2005: 20 Reviere

2009: 20 Reviere
Schulze & Pschorn 2006,
Pschorn 2009

2012: 82 Reviere

Schonert 2012 / Öko & Plan
2012

Höchste Abundanz in den am längsten beweideten & entbuschten Bereichen; rapide Abnahme des Bestandes im Mittelteil mit ungehinderter Sukzession bis 2012 | vergleichbare Ergebnisse auch für Neuntöter, Wendehals, Braunkehlchen, Graumammer (A. Schonert 2012)

Herausforderungen im Projekt (Auswahl)

Munitionsbelastung im Boden → keine bodeneingreifenden Maßnahmen ohne vorhergehende Sondierung und Bergung möglich

Kein Anspruch auf Betriebsprämien (TÜP) → Förderung auf Teilflächen über AUM (FNL), ABER: ein Großteil bisher nicht gefördert und Restunsicherheit hinsichtlich Sanktionen des ALFF → Zielkonflikte mit Naturschutzzielen

Nach Landeswaldgesetz sind Entbuschungen in Offenland-LRT mit fortgeschrittenem Sukzessionsstadium (bis 70 % Gehölzdeckung) und Waldweide bisher nur durch Einzelfalllösungen möglich



Öffentlichkeitsarbeit | Öffnung der Hauptwege



Fazit

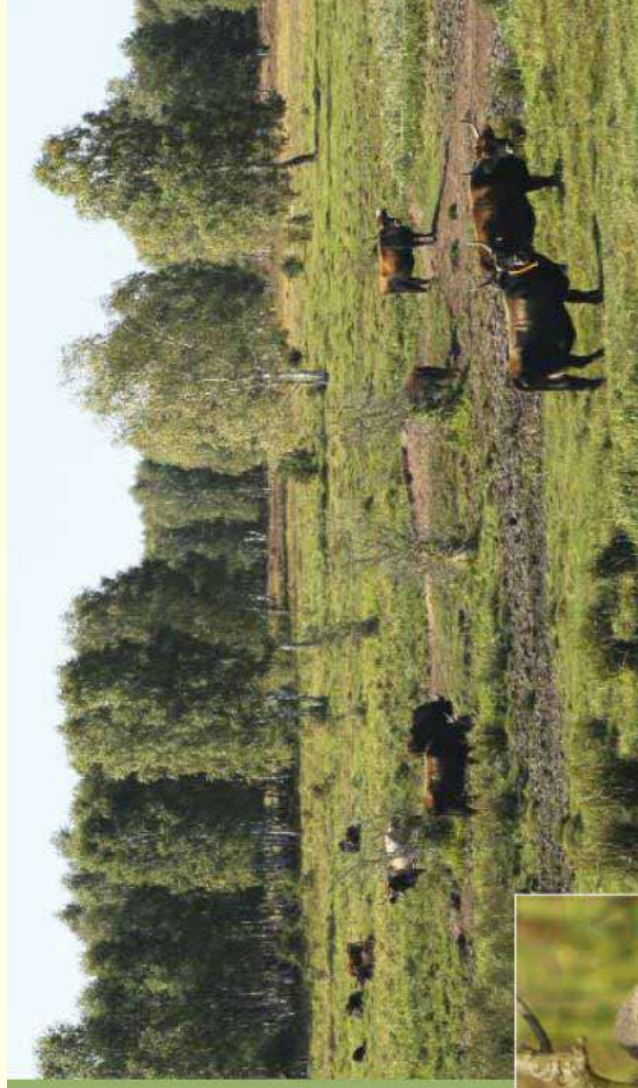
Fazit Management

- ▶ schnelle Renaturierung der Habitatstrukturen durch Beweidung, dynamische Prozesse
- ▶ Management der Spätblühenden Traubenkirsche durch Weidemanagement möglich
- ▶ Offenlandvogelarten der EU VS-RL profitieren deutlich von extensiver Beweidung
- ▶ bei weit fortgeschrittener Sukzession sind ergänzende Maßnahmen notwendig
- ▶ Erfolg der Beweidung nur durch wirkungsvolle Förderinstrumente (AUM) gesichert

Fazit Naturschutzfachliche Erfolgskontrolle auf großen Flächen

- ▶ Ausgangszustand, messbarer Entwicklungsziele, Kontrollflächen, ausreichend Replikationen
- ▶ mehrere Maßstabsebenen: Raumansprüche der Arten ↔ Veränderungen auf Landschaftsebene
- ▶ geeignete Indikatoren (keine Pauschalbefassungen)
- ▶ zeitnahe Evaluierung über einfache Strukturparameter, große Untersuchungsflächen (z.B. 100 x 100 m) besser geeignet als kleine
- ▶ zu Beginn kürzere Untersuchungsintervalle (1 - 2 Jahre), um rechtzeitig korrigieren zu können

Birgit Felinks
Sabine Tischew
Antje Lorenz
Susanne Osterloh
Andreas Wenk
Peter Poppe
Jakob Noack
Birgit Krummhaar



Praxisleitfaden

Einrichtung, Betrieb und wissenschaftliche Begleitung von halboffenen Weidelandschaften auf ehemaligen militärischen Übungsflächen – mit Beispielen aus der Oranienbaumer Heide

Naturschutz und Landschaftsplanung 44 (1), 2012, 014–023, ISSN 0940-6808

Verlag Eugen Ulmer KG, Stuttgart

Management von FFH-Offenland-lebensräumen auf ehemaligen Truppenübungsplätzen

Etablierung einer extensiven Ganzjahresstandweide in der Oranienbaumer Heide

VON BIRGIT FELINKS, SABINE TISCHEW, ANTJE LORENZ, SUSANNE OSTERLOH, BIRGIT KRUMMHAAR, ANDREAS WENK, PETER POPPE UND JAKOB NOACK

Naturschutz und Landschaftsplanung, 2013, angenommen

Konzept für maßnahmebegleitende naturschutzfachliche Erfolgskontrollen in großen Projektgebieten

Am Beispiel des Managements von FFH-Lebensraumtypen auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz Oranienbaumer Heide

VON ANTJE LORENZ, SABINE TISCHEW, SUSANNE OSTERLOH UND BIRGIT FELINKS